

zipien der neuen Ordnungen sind und eine Gefahr für die Entwicklung der schöpferischen Mitarbeit der Werktätigen darstellen. In den von der Parteiorganisation geführten Diskussionen lernen die Mitarbeiter, daß eine fruchtbringende Tätigkeit und die aktive Mitarbeit der Genossenschaftsbauern nicht mit bürokratischen Methoden erreicht werden können. Den Menschen muß die Möglichkeit gegeben werden, an der Vorbereitung und Organisierung der Aufgaben selber schöpferisch teilzunehmen.

Die höhere Qualität der staatlichen Leitung erfordert ein hohes Maß an politischer und fachlicher Qualifikation der Mitarbeiter des Staatsapparates. Auf Initiative der Parteileitung fanden wir in den „Foren des Neuen“ eine gute Form der Qualifizierung. Diese finden wöchentlich sonnabends vor allen Mitarbeitern statt. In diesen Foren werden durch hervorragende Neuerer und Praktiker aus der Landwirtschaft bestimmte Probleme der Entwicklung der LPG prinzipiell und praktisch erläutert, wie die richtige Anwendung des Leistungsprinzips, Einführung neuer Fütterungsmethoden usw.

Die Entwicklung der neuen, auf der engen Zusammenarbeit mit der gesamten Bevölkerung beruhenden Arbeitsweise

des Kreistages und des Rates des Kreises ist verbunden mit der systematischen Hilfe für die Gemeindevertretungen und Bürgermeister bei der Lösung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplans. Hier half das Büro der Kreisleitung, viele Unklarheiten in den Gemeinden und LPG über das Verhältnis zwischen staatlicher Leitung und innergenossenschaftlicher Demokratie zu beseitigen. Es gab nicht wenige Gemeindevertreter, die sagten, jetzt sei „alles Genossenschaft“, und darum hätten sie als Gemeindevertretung nichts mehr zu tun. Einige Bürgermeister waren der Auffassung, daß sie und die Gemeindevertretung nicht berechtigt seien, von den LPG-Vorsitzenden Rechenschaft über die Entwicklung der LPG zu fordern. Andererseits vertraten LPG-Vorsitzende die irrige Meinung, daß es ein Eingriff in die innergenossenschaftliche Demokratie sei, wenn sie vor dem Rat oder vor der Gemeindevertretung berichten sollen. In dem Maße, wie diese Fragen geklärt wurden, entwickelte sich die Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Organen und den LPG sowie die Arbeit der ständigen Kommissionen und ihrer Aktivs. Sie spielen eine immer größere Rolle bei der Organisierung der Mitarbeit der Bevölkerung. <sup>1</sup>

## Richard Ziemer, Bürgermeister der Gemeinde Glöwen

### **In der Gemeinde gibt es viele kluge Köpfe**

Den Gemeindevertretungen kommt bei der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes besonders auf dem Gebiet der Landwirtschaft große Bedeutung zu. Es ist unmöglich, daß ein Bürgermeister allein die größeren werdenden Aufgaben lösen kann. Daher ist es zu einer unerläßlichen Forderung geworden, daß die Gemeindevertreter und viele Menschen im Dorf Einfluß auf die landwirtschaftliche Produktion nehmen müssen.

Wenn ich als Bürgermeister der Gemeinde Glöwen im Kreis Perleberg heute

über bestimmte Erfolge in dieser Hinsicht berichten kann, so ist das mit darauf zurückzuführen, daß sich die Arbeitsweise des Rates des Kreises und seiner Organe im letzten Halbjahr grundlegend geändert hat. Wurden in der Vergangenheit wir Bürgermeister drei- bis viermal in der Woche als Befehlsempfänger in die Kreisstadt bestellt und die Arbeit der Gemeindevertreter vom Rat des Kreises negiert, so ist das heute ganz anders. Wir bekommen eine konkrete Hilfe vom Rat und vom Kreistag. Es ist zu spüren, daß